

Mein impressionistisches „Lübeck-Tagebuch“

Fortbildungskurs *Aktuelle Landeskunde intensiv*

12.11. - 18.11.2006



Sonntag, 12. November 2006

Themenvorschläge (nur Vorschläge): Gefühle bei der Ankunft; Aufnahme im Privatquartier, der Blick aus dem Fenster dort, das Wohnviertel; Die Atmosphäre beim Begrüßungsabend. Der Weg zurück ins Privatquartier: Wie wirkt Lübeck bei Nacht?

Spät am Samstag, 11.11., am ZOB gut angekommen bin ich zu meinem Quartier bei Frau X. mit dem Bus gefahren. Ich denke, ich kenne die Deutschen ein bisschen und habe voller Zuversicht den Busfahrer gefragt, ob er in „die Süderstraße“ fahre. Freundlich genickt, und ich habe meinen Koffer in den Bus getragen und ihn gebeten, mir Bescheid zu sagen. In der Süderstraße angekommen haben mir wenigstens drei Mitfahrer angeboten, mir zu dem gewünschten Ziel zu helfen. Eine angenehme Ankunft.

Das Hotel Jensen lässt sich leicht finden – eine gemütliche Atmosphäre dort.

Montag, 13. November 2006

Themenvorschläge (nur Vorschläge): Wie wirken die Gebäude in der Innenstadt und die Menschen auf der Straße? Welche Rolle spielt das Wetter? Am Ende des ersten Tages: Wie ist Lübeck im Vergleich zu der Stadt, aus der Sie kommen?

Es ist erster Kurstag. Wir finden Dat Hoghehus leicht. Schön, dass es noch plattdeutsche Namen gibt, das erinnert gleich an Hannes Wader und seine Lieder aus den siebziger Jahren: De groffschmid! Dat du min leewsten büst. Lübeck wirkt grau und schwer, es ist halt November, und es wird bald dunkel, die Kirchen sind wie Riesenfelsen hinten und vorne. Weit weg in der Erinnerung ist Lübeck warm und grün, Blumen in den Gängen, keine Lust gegen Mitternacht heimzugehen.

Dienstag, 14. November 2006

Themenvorschläge (nur Vorschläge): Schließen Sie auf der Straße kurz die Augen: Was hören Sie von Lübeck? Wie wirkt der lokale Dialekt auf Sie? Und wie riecht Lübeck?

Was kann man nach Hause mitnehmen? Marzipan ist wohl ein Muss, keiner kann nach Lübeck fahren und ohne Marzipan zurückkommen. Wo sind die Buchhandlungen, wo C&A? Die Menschen auf der Straße antworten freundlich, trotz des Regens. Ich suche ein bestimmtes Buch, in der Huxstraße steckt eine kleine Buchhandlung und die Dame bietet gleich an, das Buch zu bestellen. Übermorgen kann ich wiederkommen und mir das Buch anschauen, unverbindlich.

Mittwoch, 15. November 2006 [Exkursion nach Wismar und Schwerin]

Themenvorschläge (nur Vorschläge): Wie ist das Gefühl morgens und beim Verlassen der Stadt? Fühlen Sie sich am Abend so, als ob Sie nach Hause kommen? [Anmerkung: Ihre Erlebnisse in Wismar und Schwerin sollten hier keine Rolle spielen, da es ja ein Lübeck-Tagebuch sein soll.]

Das Wetter soll besser werden. Eine Tasse Kaffee vor einem Café auf dem Bürgersteig wäre nicht schlecht, jetzt im November. Es wird eine schöne Busfahrt, hoffentlich kommen wir doch früh genug, um das Konzert in der Musikhochschule zu erreichen.

Fünf Minuten zu spät (warum gibt es so viele rote Ampeln?) gelingt es doch, in den überfüllten Saal hinein zu schleichen. Die Koreanerin gibt alles, was sie gelernt hat, mit ihrem Gesang.

Donnerstag, 16. November 2006

Themenvorschläge (nur Vorschläge): Sind die Lübeckerinnen und Lübecker eher fröhliche, traurige, überschwängliche, melancholische Menschen - oder wie sind sie? Kann man das überhaupt verallgemeinern?

„Eine Karte für die Telefonzelle? Nein, die haben wir nicht. Fragen Sie doch bei Karstadt, sonst habe ich keine Ahnung.“

Die Sonne scheint, bei St. Jakobi sitzen schon die Halbstarken. Weiter unten in der Breiten Straße wird energisch gefegt, die Stadt lebt auf. Überall in der Stadtmitte sind Geschäfte, Schaufenster, Cafés, Restaurants. Ich gehe zum Markt, es sieht etwas nach Weihnachten aus. Das ist mir zu früh. – Orgelkonzert in St. Jakobi, drei Orgeln, eine Dozentin aus Poznan! Sehr gut.

Freitag, 17. November 2006

Themenvorschläge (nur Vorschläge): Es gibt alte und neue Gebäude in der Innenstadt - welcher Eindruck überwiegt? Welcher Eindruck bleibt nach nun insgesamt vier Kurstagen?

Hat sich etwas geändert seit Ihrem letzten Besuch?

Oder wenn Sie zum ersten Mal hier waren: Möchten Sie wieder nach Lübeck kommen? Warum?

Auffallend sind Geschäfte für die Kommunikation, d. h. vor allem Handys, mit allerlei Zubehör. Aber Lübeck bleibt Lübeck, ich möchte wiederkommen.